



Abend-

Zeitung.

278.

Mittwoche, am 20. November 1833.

Dresden und Leipzig, in der Arnoldischen Buchhandlung.

Verantw. Redacteur: C. S. Eb. Winkler (Eb. Hell.)

### Der Renegat.

(Fortsetzung.)

Agathon's Schiff, welches den zärtlichen Reinhard, den gefälligen Norway, den tollkühnen Falconi sammt Aquara's entführter Braut trug, schwamm mehre Tage lang bei dem herrlichsten Wetter mit vollen Segeln fort. Der grollende Patron ließ seinen Aerger an der Mannschaft aus, welche ihm die Zechinen des furchtbaren Pilgers abspenstig gemacht hatte, aber er ward zum schmiegsamen Diener, so oft Jener auf dem Deck erschien, um zu lustwandeln oder nach dem Striche zu sehen, auch hatte Falconi das geistliche Lämmerfell bereits an den Nagel gehangen und stolzirte in der See-Uniform einher. Reinhard und sein Freund wußten indes dem Gewaltigen Dank, welcher ihnen gegenüber der artigste Mann war, und sie bedauerten, sich demselben aus Mangel an satzamer Sprachkenntniß nur nothdürftig mittheilen zu können. Als sie aber eines Morgens von dem plötzlich entstandenen Getöse bestremdet aus ihrem Verschlage traten, stand Agathon bleich und starr gleich einer Bildsäule auf dem Kastele, die Mannschaft war in angsthafter Thätigkeit, Falconi hockte mit dem Fernglase am Auge im Mastkorbe und ihre Fragen verhallten unbeachtet. Jetzt kam der Ritter wieder herab, der sich verrathen und von Neapel aus verfolgt glaubte, begrüßte sie und sagte: Es zeigt sich eben ein verdächtiges Schiff.

Ein verdächtiges? wisperte Reinhard: wie nehme ich das, mit Ihrer Erlaubniß?

Sie nehmen das nicht, spöttelte Falconi: Sie werden genommen!

Also ein Seeräuber? fiel Norway ein: Was thun wir dann?

J. Mindestens führt er ein Duzend Feuerschlünde, ist also stark bemannt und außer der Drehbasse und unseren Pistolen schwerlich ein Gewehr am Borde. Herr Agathon und seine Schufte würden zudem, selbst bis an die Zähne bewaffnet, nach dem ersten Schusse die Segel streichen.

So scheint es, seufzte Reinhard mit sinkender Stimme: Aber rufe mich an in der Noth! sagt die Schrift, und Ihnen fällt als Seemann vielleicht ein Rettungsmittel bei.

Schaffen Sie Pulver, Herr! schrie ihn Jener an: so ist uns geholfen, so sprengt ich uns und ihn, sobald er entert, in die Luft. — Hastig eilte derselbe wieder in den Mastkorb hinauf und Aller Augen folgten ihm, Aller Ohren lauschten der ferneren Andeutung des Sebers, Aller Herzen pochten vernehmbar. Reinhard betete, Norway bereuete seine Nachgibigkeit gegen diesen, Agathon wimmerte mit seinem Schiffhunde um die Wette und endlich erscholl die Stimme aus der Höhe. Ein ehrlicher Däne! rief Falconi: Aber rührt Euch, er bringt uns den Sturm mit! Die Freude war, trotz dem bösen Schlusse des verkündeten Trostes, unsäglich. Reinhard umschlang,